



2/2008

svt Sägler-Chischte



Mitteilungsblatt der Seglervereinigung Thalwil

Inhaltsverzeichnis

Brief des Präsidenten	Seite 3
Die besonderen Webcam-Bilder	Seite 4
<u>Berichte:</u>	
Generalversammlung 2008	Seite 5
Virtuelles Segeln im Clubhaus	Seite 6
Clubhausputzete	Seite 7
Ansegeln	Seite 8
Neue Gastmitglieder	Seite 9
<u>Regatten, Ausschreibungen & Ausblicke</u>	
SunsetRace Serie 2008	Seite 10
Riskenpokal mit Fahrtenseglertreff	Seite 11
Clubmeisterschaft mit Sommerfest	Seite 13
Fahrtenseglertreffen in Rapperswil	Seite 15
Herbstregatta	Seite 15
Fuchsjagd	Seite 15
Männerfahrt nach Rapperswil	Seite 17
Eisbärenpokal	Seite 17
<u>Junioren:</u>	
470 SUI1429 - Rückblick Saison 2006/07	Seite 18
Der Vorstand stellt sich vor: Christian Gansner	Seite 21
Übersicht Anlässe	Seite 23
Clubmeisterschaft & Sommerfest 2008	Letzte Seite

Titelfoto: Ansegeln 2008 - Voller Hafen im Zürcher Segel Club (Foto: E. Elsener)

Impressum

Redaktion: Eveline Elsener, redaktion@svt.ch, Tel. Geschäft 043 444 22 71, Handy 076 334 33 09
Druck: Richard Gautschi, www.schnelldruck-thalwil.ch

Schiff ahoi!

Land auf und ab werden die Segelboote für die Saison auf Vordermann und Hochglanz gebracht. Auch unsere zuverlässige ‚Don Quixote‘, hat das Polieren der Schale und Streichen des Unterwassers gut überstanden. Schwieriger ist die Pflege des winzigen Beibootes, welches diesen Frühling deutlich mehr Pflege verlangt wie das Segelschiff. Eigentlich eine Unverschämtheit! Zwei Meter Holzboot braucht fünf mal mehr Pflege wie neun Meter Kunststoffboot! Offenbar ist ein Holzboot doch am Schönsten zum Anschauen, wenn man es nicht selber besitzt!

Die Aktivitäten unseres Clubs haben dieses Jahr mit der Clubhausputzete einen ersten Arbeits-Höhepunkt erreicht. Nachdem der Vorstand im Vorjahr von der mageren Beteiligung ernüchtert war, studierte er dieses Jahr natürlich, wie den mehr Mitglieder motiviert werden könnten, unserem Heim den Frühlingsputz zu verpassen. An der Generalversammlung sammelten zwei hübsche kleine Feen Unterschriften für den Anlass, leider mit mässigem Erfolg. Der Vorstand beschloss in einer intensiven E-Mail-Sitzung, die Teilnehmenden der Putzete zu überraschen. Um neun Uhr dreissig des Putztages wurde aber zuerst Putzchef Robi Scheller überrascht, waren doch gegen vierzig Mitglieder anwesend! So macht die Arbeit Spass und ist schnell erledigt. Um halb ein Uhr war alles blitzblank und sauber. Alle Teilnehmer konnten als Dankeschön einen Gutschein für ein Essen am Clubfest in Empfang nehmen!

Das diesjährige Jahresprogramm bietet aber noch zahlreiche andere attraktive Anlässe an. Für die Sportlichen findet sechs mal das Sunset-Race statt, für die Tourensegler finden sich diverse Ausfahrten, für die Festlichen wird der Grill angeheizt. Da wir ja alle festlich, sportlich und ‚tourig‘ sind, ist das Jahr so gut wie ausgebucht. Hängen wir also das Jahresprogramm am Kühlschrank oder sonst an einem regelmässig besuchten Ort auf und freuen uns auf die Anlässe.

Mit besten Seglergrüssen

Peter Fischer, Präsi

Die besonderen Webcam-Bilder



Nicht nur Segelschiffe legen an unserem Steg an!

04.11.07 - 10.00 Uhr - Eisbärenpokal



Martin Fischer will's mit seinem Dart18 nochmals wissen!

02.12.07 - 11.00 Uhr - kurz vor einem Sturm

Generalversammlung 2008

Am Freitag, 16. März fand in der Schützenhalle Thalwil die jährliche Generalversammlung der SVT statt. Die Junioren, mit Chefkoch Remo Duda, sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Nach und nach füllte sich das Schützenhaus mit Seglern und Seglerinnen der SVT. Um 20.00 Uhr wurde es dann ernst, und die GV wurde eröffnet. Zuerst wurden die Stimmenzähler - vorgeschlagen durch Peter Fischer - ohne Gegenvorschlag gewählt.

Auch die beiden nächsten Traktanden, nämlich das Protokoll der GV 2007 und der Jahresbericht des Präsidenten gaben keinen Anlass zur Diskussion und waren schnell erledigt. Die Jahresrechnung wurde wie immer souverän von Margrit Graf präsentiert, allerdings das letzte Mal, da unsere langjährige Kassierin aus ihrem Amt ausscheiden wird.

Nach dem Erteilen der Dechargen machte Andi Gräflein einen kurzen Rückblick über das vergangene Juniorenjahr und präsentierte das Konzept der Swiss Sailing Team Region 5 (SSTR5), einem Förderverein für regattaorientierte junge Segler der Region 5.

Anschliessend informierte Robi Scheller über den Verlauf des Renovation- und Umbau-Projektes des Clubhauses. Die Vorstellung über den ungefähren Umfang der Arbeiten wurde ja schon an der letztjährigen GV definiert. Robi erläuterte, dass eine Clubhausrenovation mit der von der Gemeinde Thalwil geplanten Erneuerung der Hafenanlage koordiniert werden sollte. Der Fortschritt der Clubhausrenovation werde deshalb vom Fahrplan des Hafenprojekts bestimmt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und das Budget wurde ohne grosse Umschweife genehmigt. Das Jahresprogramm fand den Gefallen der Mitglieder und wurde diskussionslos angenommen. Der Präsident und der Vorstand wurden für eine weitere Amtsperiode gewählt. Da der neue Kassier krankheitshalber nicht an der GV teilnehmen konnte, wurde er in Abwesenheit gewählt. Margrit wird bis zu seiner Genesung das Amt weiterführen. Für ihren Einsatz wurde Margrit mit einem tosenden Applaus gedankt. Auch dieses Jahr konnten wir wieder neue Mitglieder im Club begrüßen. Sie wurden mit Applaus gewählt. Da keine Anträge von Mitgliedern eingegangen waren, konnte die GV um ca. 22.00 Uhr beendet werden.

Das Schützenhaus leerte sich schnell, die Tische und Stühle wurden wieder versorgt und die GV 2008 war schon wieder Geschichte.

Philip Grob

Virtuelles Segeln im Clubhaus

Am 27. März 2008 fand im Clubhaus der ‚Virtual Skipper 5‘-Abend statt. Unser Mitglied, Marcel Güttinger, zeigte uns, wie das virtuelle Segeln auf dem Computer funktioniert und was die Möglichkeiten sind. Marcel erklärte uns, wie man übt und selber gegen den Computer segelt. Interessant wird es, wenn man über ein lokales Netzwerk oder über das Internet an Regatten teilnehmen und sich mit anderen Seglern auf der ganzen Welt messen kann. Bei einer gerade laufenden Regatta konnten wir als Zuschauer rein schauen. Marcel hatte wirklich keine Mühe gescheut und mit vier PC's ein kleines Netzwerk aufgebaut. Auf den PC's durften wir anschliessend etwas üben und sogar eine kleine Regatta mit Americas-Cup-Yachten, gegeneinander austragen.

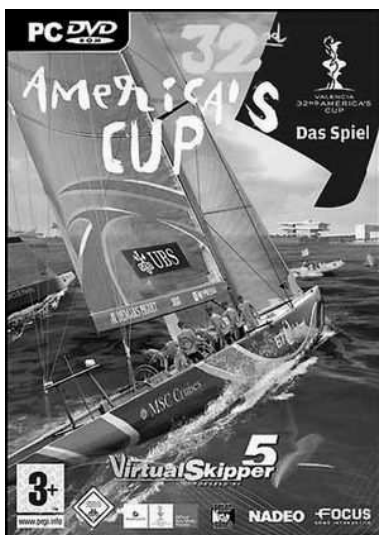
Es waren nur 11 Clubmitglieder vor Ort, die den sehr informativen und spannenden Abend genossen. Eigentlich schade, fanden nicht mehr Mitglieder den Weg ins Clubhaus. Ich war enttäuscht; vor allem noch ein paar Junge hätte ich schon zu diesem wirklich interessanten Anlass erwartet. Ich stelle mir hier natürlich die Frage: Sind solche Anlässe überhaupt erwünscht? Wo liegt der Wurm drin? Liegt es an mangelnder Kommunikation, Zeit oder keinem Interesse?

Das Programm ‚Virtual Skipper‘ ist nicht einfach nur zum Spielen, sondern die Regattataktik und die Wettfahrtregeln können damit sehr gut spielerisch geübt werden.

Vielleicht findet unser SunsetRace schon bald auch über den Winter im Clubhaus statt, oder die Junioren trainieren bei Flaute oder Sturm auf dem PC. Gönner, die das unterstützen möchten, können sich bei mir melden.

Ein herzliches Dankeschön an Marcel Güttinger für sein Engagement und die super Vorführung.

Der Organisator, Sven Heusser



Infos zum Spiel und Download auf www.virtualskipper-game.com

PC DVD erhältlich im Fachhandel
für ca. Fr. 90.00

Clubhausputzete

Samstag, 12. April 2008

Wie die letzten Jahre, begann die Putzete um 9 Uhr 30. Doch dieses Jahr war einiges anders. Nun erst mal der Reihe nach.

Einige fleissige Helfer waren bereits am Arbeiten, als ich im Clubhaus eintraf. Der Vorhang im Vorraum war bereits demontiert und neue Aufträge waren gesucht. Von nun an ging es im Eilzugtempo weiter. Laufend kamen mehr und mehr Clubmitglieder, so das ich froh war, eine Liste mit den zu erledigenden Arbeiten erstellt zu haben.

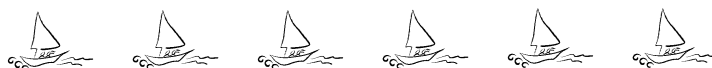
Am besten lassen wir doch einige Bilder sprechen:





Ein herzliches Dankeschön allen 39 Helfern der Clubhausputzete 2008!

Euer Clubhauswart Robi Scheller



Gute Beteiligung am Ansegeln zum Zürcher Segel Club

Sonntag, 27. April 2008

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich 34 SVT Mitglieder mit insgesamt elf Schiffen zum traditionellen Ansegeln. Die Fahrt führte für einmal nordwärts und endete beim Zürcher Segel Club. Die vielen Boote konnten problemlos am Floss am Zürichhorn festgemacht werden.



Dabei konnte gleich zum Saisonstart wieder einmal ein Heckanker Manöver geübt werden oder die Boote wurden zu einem Päckli vertäut. Schon während der Anfahrt liessen es sich ganz Harte nicht nehmen und machten einen Sprung in das zehn Grad kalte Wasser...

Tau um Schiffsschraube... - kein Problem für Christian Fischer

Foto: E. Elsener



Gute Stimmung beim Apéro

Foto: C. Gansner

Im Clubhaus trafen sich dann alle zum Apéro, welcher vom Gastgeber offeriert wurde. Die mitgebrachten Grilladen konnten auf dem Gasgrill zubereitet werden. Die Ersten kämpften dabei etwas mit mangelnder Hitze, doch nachdem alle Gasventile geöffnet waren, funktionierte der Grill tadellos. Zum Kaffee wurden die Anwesenden mit wunderbarem Gebäck verwöhnt, welches durch unsere Backkünstlerinnen zubereitet wurde und die gute Stimmung noch weiter ansteigen liess.

Zum Dessert traf auch noch das letzte Boot ein. Offenbar war die Ausschreibung, insbesondere die Zusammenfassung auf der letzten Seite der Sägler Chishte zu unpräzise und ich habe es versäumt, die Ausschreibung auch auf unserer Webseite zu platzieren.

Der inzwischen aufgekommene leichte Westwind löste eine allgemeine Aufbruchstimmung aus, auch wenn die Brise bis zum Ablegen bereits wieder abgeflaut war, reichte es trotzdem noch zu einigen Seemeilen unter Segeln.

Christian Gansner

Neue Gastmitglieder

Ehepaar-Aktivmitglieder

Risto & Claudia Wieland
Seestrasse 143b
8800 Thalwil

Beitritt: 13.02.2008



SunsetRace Serie 2008

Offene Trainings-/Plauschregatten für jedermann

Datum: 6 Freitage vom 2. Mai bis 11. Juli 2008, alle zwei Wochen in den geraden Kalenderwochen.

Klassen: Offen für alle Jollen und Yachten

Meldung: Keine

Meldegeld: Keines

Regatta-Bahn: Kurzer Linear-Kurs "B" (up and down) mit Treibbojen ohne Distanzboje vor Thalwil SVT, 1-2 Läufe (Kurs und Flaggen siehe ZSV Segler-Info).

Startzeit: um 19:00 Uhr

Startsignale:	<u>Signal</u>	<u>Flaggen- und Schallsignal</u>	<u>Min. vor Startsignal</u>
	Vorankündigung	Streichen der Signal-Flagge 1 langes Schallsignal	↓ – -6
	Ankündigung	weisse Flagge / 1 Schallsignal	↑ • -5
	Vorbereitung	I-Flagge / 1 Schallsignal	↑ • -4
	Eine Minute	Streichen der I-Flagge 1 langes Schallsignal	↓ – -1
	Start	Streichen der weissen Flagge 1 Schallsignal	↓ • 0
	↑ Flagge auf ↓ Flagge ab • 1 Schallsignal – 1 langes Schallsignal		

Hinweis: Alle Schallsignale mit Horn

Regeln: Die Wettfahrten unterliegen folgenden Bestimmungen: Wettfahrtregeln ISAF 2005-2008 (WR Segeln), SWISS SAILING Zusätze, allg. Bestimmungen des ZSV, Binnenschiffahrtsgesetzes (BSG) und der Binnenschiffahrtsverordnung (BSV) sowie der vorliegenden Ausschreibung und Segelanweisung der SVT. Es gibt jedoch weder Jury noch Protestverhandlungen. Wir appellieren an die Fairness aller Teilnehmer, diese Regeln in eigener Verantwortung einzuhalten.

Haftung: Die Bootsführer sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich. Der Entscheid, an einer Wettfahrt teilzunehmen bzw. Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen der Bootsführer. Jede Haftung der Veranstalter sowie deren Hilfspersonal ist gemäss den "WR Segeln" ausgeschlossen.

Wertung: Ist keine vorgesehen.

Preise: Keine

Mitsegeln: Bei gelber Flagge im Clubhaus SVT sucht jemand einen Crewplatz und kann von einem Boot mit kleiner Crew aufgepickt werden.

- Regattaschluss:* Nach Zieleinfahrt des letzten Bootes, spätestens jedoch um 15:00 Uhr. Boote, die das Ziel bis 15:00 Uhr nicht erreicht haben, werden fliegend gewertet (nähere Seelinie zum Ziel, ohne Gewähr).
- Regeln:* Die Wettfahrten unterliegen folgenden Bestimmungen: Wettfahrtregeln ISAF 2005-2008 (WR Segeln), SWISS SAILING Zusätze, allg. Bestimmungen des ZSV, Binnenschiffahrtsgesetzes (BSG) und der Binnenschiffahrtsverordnung (BSV) sowie der vorliegenden Ausschreibung und Segelanweisung der SVT. Es gibt jedoch weder Jury noch Protestverhandlungen. Wir appellieren an die Fairness aller Teilnehmer, diese Regeln in eigener Verantwortung einzuhalten. Die Regattaleitung behält sich vor, den zu segelnden Kurs kurzfristig abzuändern.
- Haftung:* Die Bootsführer sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich. Der Entscheid, an einer Wettfahrt teilzunehmen bzw. Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen der Bootsführer. Jede Haftung der Veranstalter sowie deren Hilfspersonal ist gemäss den "WR Segeln" ausgeschlossen.
- Wertung:* Die Wertung erfolgt nach Yardstick. Bei Meldung ohne Spinnaker kann 1 Yardstick vergütet werden.
- Preisverteilung:* Am Abend, anlässlich des Fahrtenseglertreffs, um ca. 21:30 Uhr im Clubhaus des Segelclubs Pfäffikon SCPf.
- Preise:* Wanderpokal (Riskenpokal) für den Sieger, Hauptpreise für die ersten drei Ränge, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
- Infos/Änderungen:* Diese werden am Anschlagbrett im Clubhaus und auf www.svt.ch mitgeteilt.

Mast und Schotbruch

Euer Tourenchef, Christian Gansner



Clubmeisterschaft mit Sommerfest

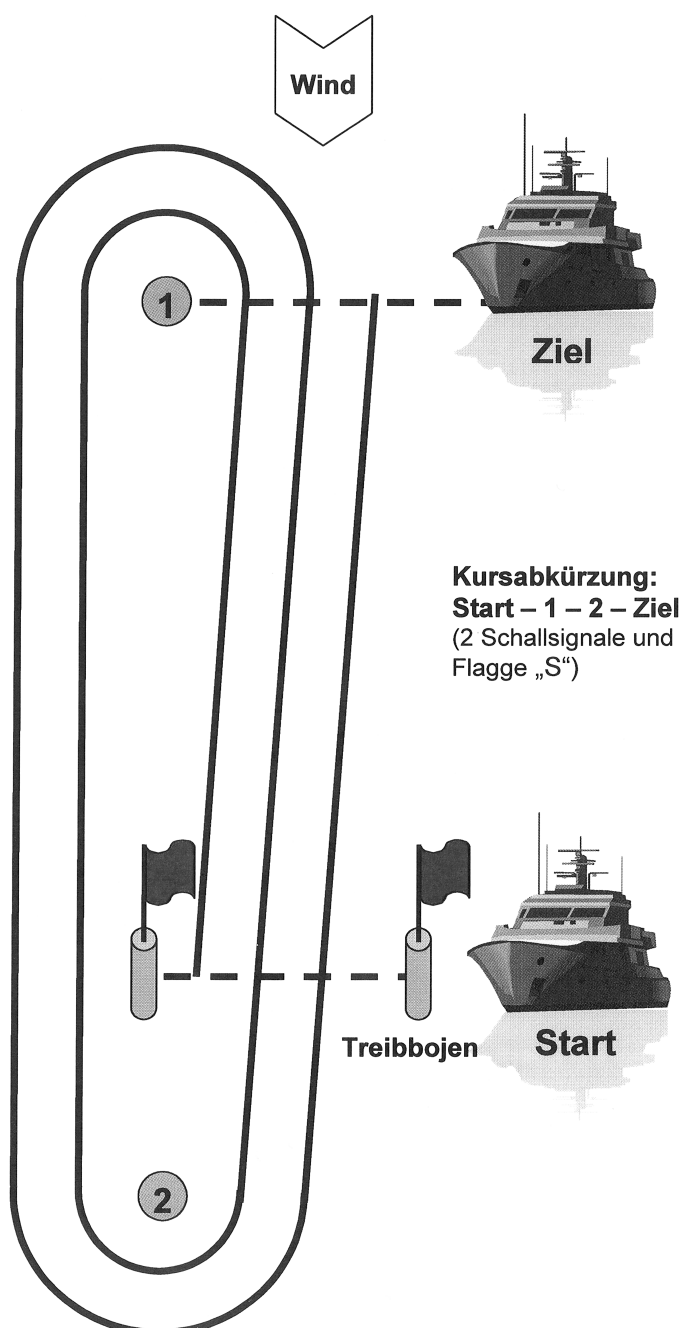
Samstag, 5. Juli 2008

- Programm:** ab 12:30 Uhr Apéro im Clubhaus (gestiftet von der SVT)
13:00 Uhr Briefing im Clubhaus
14:00 Uhr 1. Startmöglichkeit (Startsignal)
17:00 Uhr Letzte Startmöglichkeit
ca. 19:00 Uhr Preisverteilung zum Apéro des Sommerfest
- Teilnehmer:** Alle Mitglieder und Boote, sowie Gäste der SVT
- Meldung:** Bis 4. Juli 2008 an Sven Heusser mit online Anmeldeformular auf www.svt.ch.
oder Tel. P: 044 721 39 34, Mob: 079 403 35 55
- Nachmeldung:** Mündlich bis spätestens 10 Min. vor dem Start beim Startschiff möglich.
- Regatta-Bahn:** Kurzer Linear-Kurs im Revier vor dem Clubhaus SVT. Start-1-2-1-2-Ziel. Start mit Treibbojen, Ziel bei Luvboje 1. Es werden maximal drei Läufe gesegelt. Der Start zum nächsten Lauf erfolgt unmittelbar nachdem das letzte Boot den vorhergehenden Lauf beendet hat.
- Startsignale:**
- | <u>Signal</u> | <u>Flaggen- und Schallsignal</u> | <u>Min. vor Startsignal</u> |
|----------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Vorankündigung | Streichen der Signal-Flagge
1 langes Schallsignal | ↓ – -6 |
| Ankündigung | weisse Flagge / 1 Schallsignal | ↑ • -5 |
| Vorbereitung | I-Flagge / 1 Schallsignal | ↑ • -4 |
| Eine Minute | Streichen der I-Flagge
1 langes Schallsignal | ↓ – -1 |
| Start | Streichen der weissen Flagge
1 Schallsignal | ↓ • 0 |
- ↑ Flagge auf ↓ Flagge ab • 1 Schallsignal – 1 langes Schallsignal
- Hinweis: Alle Schallsignale mit Horn
- Regeln:** Die Wettfahrten unterliegen folgenden Bestimmungen: Wettfahrtregeln ISAF 2005-2008 (WR Segeln), SWISS SAILING Zusätze, allg. Bestimmungen des ZSV, Binnenschiffahrtsgesetzes (BSG) und der Binnenschiffahrtsverordnung (BSV) sowie der vorliegenden Ausschreibung und Segelanweisung der SVT.
Es gibt jedoch weder Jury noch Protestverhandlungen. Wir appellieren an die Fairness aller Teilnehmer, diese Regeln in eigener Verantwortung einzuhalten.
- Haftung:** Die Bootsführer sind für ihr Boot und ihre Mannschaft voll verantwortlich. Der Entscheid, an einer Wettfahrt teilzunehmen bzw. Wettfahrt zu beenden, liegt im alleinigen Ermessen der Bootsführer. Jede Haftung der Veranstalter sowie deren Hilfspersonal ist gemäss den 'WR Segeln' ausgeschlossen.

- Wertung:** Die Wertung erfolgt nach Yardstick.
Bei Meldung ohne Spinnaker kann 1 Yardstick vergütet werden.
- Preisverteilung:** Am Abend, zum Apéro anlässlich des Sommerfestes im Clubhaus.
- Preise:** Wanderpokal für den Clubmeister Yacht und Clubmeister Jolle, Hauptpreise für die ersten drei Ränge, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
- Sommerfest:** Gemäss separater Einladung.
- Infos/Änderungen:** Diese werden am Anschlagbrett im Clubhaus und auf www.svt.ch mitgeteilt.

Mast und Schotbruch
Euer Reagtapräsi, Sven Heusser

Kurskarte:



Fahrtenseglertreffen in Rapperswil

Samstag/Sonntag, 23./24. August 2008



Wir treffen uns ab 18 Uhr im Rapperswiler Hafen.

Apéro: Ab ca. 18:30 Uhr auf den Booten

Essen: Wir gehen gemeinsam in einem der gemütlichen Rapperswiler Restaurants essen. Damit genügend Plätze zur Verfügung stehen, bitte ich **alle**, sich bis Donnerstag, 21. August, anzumelden.

Anmeldung: Anmeldeschluss: Donnerstag, 21. August 2008

eMail: svt-touren@svt.ch

Tel: 079 609 71 02

Fax: 043 888 96 88

Junioren: Die Junioren sind zu diesem Anlass auch dieses Jahr wieder herzlich willkommen.



Herbstregatta

Samstag/Sonntag, 30./31. August 2008

Für die eingeladenen Bootsklassen H-Boote, Yngling, Corsaire und Oldtimer, gemäss separater Ausschreibung.

1. Startmöglichkeit am Samstag um 14:00 Uhr / am Sonntag um 09:30.

Wirtschaftsbetrieb im Clubhaus. Zuschauer und Gäste sind willkommen.

Seglerabend mit Nachtessen am Samstag im Clubhaus, für die Regattateilnehmer und falls es noch Platz hat, sind auch die Clubmitglieder willkommen. Abendessen nur mit Anmeldung!



Fuchsjagd 2008

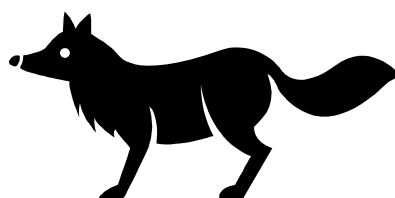
Sonntag, 19. Oktober 2008

Start des Fuchses: Der Fuchs startet um 13.00 Uhr.

Start der Meute: ca. 10 Minuten nach dem Start des Fuchses, je nach Windverhältnissen. Der Start wird mit dem Ankündigungssignal (nur Schallsignal) 5 Minuten vor dem Start und dem Startsignal (nur Schallsignal) angezeigt.

Startlinie: Vom Startschiff mit gelber Flagge, parallel zum Ufer Richtung Nordwest unbegrenzt.

- Schindeln:* Der Fuchs streut auf seiner Fahrt Schindeln aus, wobei die von der Meute gefischten kleinen Schindeln 1 Punkt und die grossen 5 Punkte gelten. Diese Punktzahlen gelten auch, wenn andere Punktzahlen auf die Schindeln geschrieben worden sind. Der Fuchs kann Schindeln streuen bis er erlegt worden ist. Jagd auf Schindeln kann auch gemacht werden ohne die Treibboje zu runden.
- Jagd des Fuchses:* Der Fuchs muss eine Boje (gelbe Treibboje) vor dem Strandbad Küsnacht backbord runden. Danach kann Jagd auf den Fuchs gemacht werden. Wer die gelbe Treibboje backbord gerundet hat und als Erster dem Fuchs einen Fender ins Cockpit werfen kann, gewinnt die Fox-Killer-Trophy (Wanderpreis) und erhält zusätzliche 40 Punkte. Der Fox-Killer ist der Fuchs der nächsten Fuchsjagd. Der erlegte Fuchs soll den Fender gut sichtbar am Grossbaum aufhängen.
- Jagdrevier:* Der Fuchs darf das "Jagdrevier" (Raum Thalwil-Erlenbach-Küsnacht-Rüschlikon) nicht vor 13.30 Uhr verlassen, ausgenommen, er wird früher erlegt.
- Sieger:* Die Schindeln müssen spätestens bis 16.30 Uhr im Clubhaus abgegeben werden, um an der Punktwertung teilnehmen zu können. Die Platzierung später eintreffender Crews liegt im Ermessen der Wettfahrtleitung. Sieger der Fuchsjagd ist das Boot mit der höchsten Punktzahl.
- Preise:* Jeder Steuermann stiftet einen Preis im Wert von mindestens 20 Franken (Naturalgabe). Der Preis ist möglichst originell verpackt dem Tourenchef (Christian Gansner) abzugeben. Die Preisverteilung findet im Anschluss an die Fuchsjagd statt. Der am originellsten verpackte Preis wird prämiert. Ausserdem erhält jedes Crewmitglied einen vom Club gestifteten Erinnerungspreis.
- IWB:* Es wird darauf hingewiesen, dass während der Fuchsjagd nach den IWB gesegelt wird, wobei besonders die Ausweichregeln zu beachten sind. Jeder Teilnehmer segelt auf eigenes Risiko.
- Grill:* Der Grill steht nach der Rangverkündung für Mitgebrachtes zur Verfügung.





Männerfahrt nach Rapperswil

Samstag/Sonntag, 8./9. November 2008

Wie bereits in den letzten Jahren, werden wir anlässlich der Männerfahrt wieder in Stäfa Mittagshalt machen.

Hier sollte es genügend Anlegeplätze in der Otikerhaab haben.

12:00 Uhr Mittagessen im Restaurant **„Sonne“** in Stäfa.
Anlegeplätze hat es genügend in den umliegenden Häfen.

17:30 Uhr Apéro im Restaurant **„Quellenhof“**, Halsgasse 34 in Rapperswil. Anschliessend Fondueplausch und gemütliches Beisammensein.



Anmeldung: **Bis Mittwoch, 5. November 2008** für Mittag- und Nachtessen.

eMail: svt-touren@svt.ch

Tel: 079 609 71 02

Fax: 043 888 96 88



Eisbärenpokal

Samstag/Sonntag, 15./16. November 2008

Für die eingeladenen Bootsklassen Fireball, 29er und 420er, gemäss separater Ausschreibung. Wegen Terminkonflikten findet der Eisbärenpokal diesmal etwas später statt.

1. Startmöglichkeit am Samstag um 12:00 Uhr / am Sonntag um 09:30 Uhr.
Wirtschaftsbetrieb im Clubhaus. Zuschauer und Gäste sind willkommen.

470 SUI1429 — Rückblick Saison 2006/07

Die erste 470er Saison vom Team Brauchli/Koster war viel versprechend. Gleich an den ersten PM's im 2006 bewiesen wir unser Potenzial mit Podestplätzen. Zudem verlieh uns die Stadt Zürich den Sportpreis 2006 für Junioren.

An der ersten internationalen Regatta in Imperia, wo wir bei Starkwind schon zuvorderst mitsegelten, belegten wir nach den ersten beiden Tagen Rang 4. Die Regatta beendeten wir auf dem 9. Rang von 40 Teilnehmern. Es galt, bald die Wintertrainings zu planen; und so zog es uns nach Monaco, um mit zwei französischen Teams zu üben. Mit Nicolas Novara, unserem Trainer, arbeiteten wir an Manövern und Bootsfeeling.

Mit 4 Tagen Training und 5 Tagen Regatta an der Barcelona Olympic Week, begann am 3. März 2007 ein zeitintensiver Monat. Zusammen mit dem Team Rol/Thilo sowie Trainer Nicolas, bildeten wir eine gute Trainingsgruppe. Die Olympic Week war ein erstes Messen mit ein paar hochkarätigen Teams. Das Medal Race verpassten wir auf dem 12. Rang um 5 Punkte nur knapp. Simon und ich waren das jüngste Team im Teilnehmerfeld der 30 470er.

Im Anschluss an diese Regatta reisten wir weiter nach Palma, wo wir die Princess Sofia Trophy segelten.

Die ersten Tage verbrachten wir mit Ausruhen, Fotoshootings für die Swiss-Sailing-Team AG und kurzen Trainingseinheiten. Das hochkarätige Teilnehmerfeld mit allen Olympiaaspiranten, darunter einigen Schweizern, garantierte spannende Wettfahrten. Die Winde und das Wetter waren leider überhaupt nicht ‚Palma-like‘. Selten über 20 Grad und an keinem Tag Wind von der gleichen Seite. Simon und ich hatten uns zum Ziel gesetzt, die Silverfleet zu erreichen. Dieses verpassten wir um etwa 5 Ränge - vor allem, wegen unseren Anlaufschwierigkeiten. Wir segelten ja auch das erste Mal im 470er auf Niveau ISAF Grade 1. Die Princess Sofia beendeten wir schlussendlich auf dem 80. Rang von 140 Teilnehmern. Allerdings war es schön zu sehen, dass die meisten anderen 420er-Umsteiger noch hinter uns klassiert waren. Und dass die 30 Besten praktisch alle schon 10-15 Jahre im 470er dabei sind, lässt die Enttäuschung auch schneller vergessen.

April bis Juni verbrachten wir mit Regatten in der Schweiz. In dieser Zeit gewannen wir 3 PM's und siegten an der Österreichischen Meisterschaft auf dem Traunsee, weshalb wir den Titel "Internationale Österreichische Staatsmeister" erhielten. Die beiden Top Mannschaften Vogl/Flatscher und

Schmid/Reichstädter, beides Weltranglisten Top 10 und 15 Teams - unsere grössten Konkurrenten - konnten wir im Schach halten und setzten uns bei guten Thermikbedingungen durch. Der erste Titel im 470er war Tatsache!

Juli und August waren wiederum sehr anstrengend. Am 20. Juli reisten wir nach Bulgarien zur Junioren WM. Die Windverhältnisse am schwarzen Meer waren unglaublich. Während der ganzen zwei Wochen, blies der Wind aus der gleichen Richtung nie unter 12 Knoten und Drehern von höchstens 5 Grad. Die Lufttemperatur lag nie unter 35 Grad und das Wasser wohl auch nicht unter 25. Die Wettfahrten verliefen über die ganze Meisterschaft sehr eng. Oft erreichten alle Boote zur gleichen Zeit die erste Luvtonne. Erst danach zog sich das Feld ein wenig in die Länge. Mit Rang 16 nach der Quali erreichten wir die Goldfleet locker. In der Goldfleet hatten wir ein wenig mehr Mühe, bei den Speedrennen mitzuhalten. Weil es sowenig Dreher gab, musste man nicht taktisch segeln, sondern einfach nur schnell sein. Unter diesen Voraussetzungen war es schwierig aufzuholen, wenn man mal hinten war. Zu unseren grössten Stärken wurde mittlerweile der Vorwind, auf welchem wir zu den Schnellsten zählten.

Die WM beendeten wir auf Rang 19. Ein beachtliches Resultat. Das Team Rol/Thilo gewann die Silverfleet; trotzdem ein enttäuschendes Resultat, waren sie doch für den Titelgewinn angereist. Allerdings hatten sie auch viel Materialpech. Noch am gleichen Abend als die WM endete, reisten wir mit dem Bus, den beiden 470ern und dem Tornado zurück in die Schweiz.

2 Tage hatten wir Zeit, um uns zu erholen, ehe es am 2. August weiter nach Oberhofen an die SM ging. Alle 11 Läufe konnten bei fairen Winden zwischen 6 und 15 Knoten gesegelt werden. Wir gehörten gleich vom ersten Tag an zu den Top 3. Am Schluss der Serien hatten wir am meisten Laufsiege aber leider auch drei zu grosse Ausrutscher, die teilweise aus viel Pech entstanden. Es gab kaum einen Lauf, in welchem wir nicht um Platz eins kämpften. Am letzten Tag gab es einen Matchrace-Fight um die Plätze zwei und drei zwischen Seger/Liener und uns. Wir gewannen dieses dann auch, jedoch reichte der minimale Vorsprung von Seger/Liener dennoch für Platz 2. Gleich an der ersten SM aufs Podest segeln, ist auch so eine Glanzleistung. Am Sonntag nach der SM blieb uns keine Zeit zum Feiern. Die 470er von uns und Lukas Zilti/Julian Oes luden wir auf den Doppeltrailer und los ging die Fahrt an die Junioren EM nach Medemblick (Holland).

Nach 11-stündiger Reise erreichten wir das kühle Medemblick. Die ersten beiden Tage verbrachten Simi und ich ohne Segeln. Anmeldungen, Reparaturen und Ausruhen waren angesagt. Als die Teams aus Monaco auch am

Ort ankamen, segelten wir gemeinsam kurze Einheiten, um uns an die Bedingungen zu gewöhnen, ehe es mit der EM losging. Die Müdigkeit nach zwei Meisterschaften ging nicht spurlos an uns vorbei. Nur knapp qualifizierten wir uns für die Goldfleet. Wir bekundeten viel Mühe mit den spitzen Wellen und dem unberechenbar pendelnden Wind. Im Finale verbesserten wir uns nur wenig. Ein Platz unter den Top 15 war das Ziel, mit Platz 22 verpassten wir dieses klar. Uns fehlte sichtlich die Erfahrung bei solchen Bedingungen.

Die EMJ war einer der letzten gemeinsamen Auftritte. Simon entschied sich im Oktober für eine Trennung, weil er in der Schule wie im Beruf wegen der vielen Abwesenheiten nicht mehr zu Recht kam und somit nicht mehr 100% hinter einer Olympiakampagne stand.

Ich konnte bis heute noch keinen neuen Vorschoter finden. Es ist schwierig, eine Person zu finden, die viel Zeit hat und auch Erfahrung mitbringt. Dennoch hoffe ich weiterhin, bald wieder auf die Regattabahn zurückzukehren - mit neuem Vorschoter und neuer Begeisterung und hoffentlich einem Sponsor.

Yannick Brauchli



Christian Gansner



Mitglied in der SVT seit: 14.3.1997

Auf dem Berg gross geworden, könnte man meinen, dass ich mit dem Element Wasser nicht allzu viel am Hut habe. Doch Besuche in der Badi oder Schifffahrten taten es mir schon früh an. Meine ersten Seglererlebnisse liegen denn auch schon einige Jahre zurück. Ich muss ca. 12 Jahre alt gewesen sein, als meine Eltern das Segelboot von Bekannten ausleihen durften. Gesegelt wurde jedoch immer nur in die eine Richtung, zurück ging es immer unter Motor. Heute ist mir klar, vor dem Wind war kein Problem, doch am Wind war stets begleitet mit etwas Lage, und diese mochte meine Mutter nicht und Vater befürchtete wohl, dass die Nusschale zu Kentern droht.

Einige Jahre später entschied ich mich, den D-Schein zu machen und besuchte fleissig die Segelschule. Schnell merkte ich, dass auf dem Zürichsee segeln nicht immer ganz einfach ist, weil das Wasser ja oft spiegelglatt da liegt. So machte ich kurz entschlossen eine Woche Segelurlaub im Engadin und legte auch gleich die Prüfung zum D-Schein ab. Neben den Stunden probierte ich alle möglichen Segelboote aus, vom Laser über den Kat bis hin zur kleinen Yacht.

Durch Zufall kam ich an ein Segelboot mit samt Hafenplatz. Dieser lag zwar am Obersee, doch was soll's, Hauptsache segeln.

Derweil sah ich mich immer wieder nach etwas sportlicheren Booten um, war mit an Bord, als eine Yacht durchkenterte oder ein Mast brach. Im 1996 stiess ich auf einen Aushang, welcher für den damals noch nicht gegründeten Joker Pool warb. Kurz entschlossen meldete ich mich bei der Gruppe und wenig später durfte ich eine sportliche Joker segeln. Mit dem Pool wurde ich auch in die SVT aufgenommen.

Im Sommer 2002 wollte es der Zufall, dass ich einen Bojenplatz der SVT angeboten erhielt und gleichzeitig auch ein komfortableres Boot kaufte. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, dass ich auch wesentlich aktiver am Clubleben teilnehmen konnte.

Innerhalb eines einzigen Tages wurde ich gleich für zwei SVT Vorstandsmandate angefragt. Während ich mir das Amt als Regattapräsident nicht vorstellen konnte, fand ich jenes als Tourenchef wesentlich interessanter und trat dieses im Frühjahr 2004 an. Seither organisiere ich jedes Jahr das

Ansegeln, zwei Fahrtenseglertreffen, den Risikenpokal sowie die Fuchsjagd und die Männerfahrt. Die Terminplanung beginnt dabei bereits im November des Vorjahres. Die Anlässe sollten nicht mit anderen wichtigen Veranstaltungen wie der Chilbi, den Langstreckenregatten etc. kollidieren.

Sind die Daten einmal gefunden, folgen die Reservationen von Lokalen, Anfragen bei Gastgeberclubs, die Ausschreibungen in der Sägler-Chischte und kurz vor den Anlässen jeweils das Sammeln der Anmeldungen und die Weitergabe an die Lokale, sodass diese genügend Plätze zur Verfügung stellen können. Der Apéro muss eingekauft und vorbereitet werden. Selbstverständlich, dass ich an diesen Anlässen dann auch immer anwesend sein sollte. Nach den Anlässen folgen die finanzielle Abrechnung sowie das Bedanken bei den Gastgebern.

Die Arbeiten zu Hause im stillen Kämmerchen belaufen sich auf etwa 20 Stunden. Dazu kommt der Aufwand an den Anlässen selber sowie diverse Vorstandssitzungen und oft Mailverkehr dazwischen.

Es macht mir Spass, für den Verein etwas zu leisten. Vor allem dann, wenn der Anlass danach gelingt und die Beteiligung gross ist. Auch wenn es zwischendurch Tiefschläge gab, als Anlässe organisiert wurden und kein einziger Teilnehmer erschien. In solchen Situationen frage ich mich dann, wozu ich denn eigentlich in der SVT bin. Aber das Hoch kommt dann meistens ziemlich schnell wieder.

Die Vorstandsarbeit für die SVT ist natürlich nur ein kleiner Teil meines Lebens. Ich bin als Projektleiter in der Medizintechnik tätig und damit recht viel auf Achse. Im Winter verbringe ich möglichst viel Zeit mit meiner Partnerin auf den herrlichen Skipisten und tanke beim Carven Energie. Wenn ich dann einmal zu Hause bin, geniesse ich den Garten, kurve auf dem Bike durch die Wälder, entspanne mich beim Nordic Walken oder schwimme eine Runde. Dazwischen lese ich gerne einmal einen Krimi oder koche uns etwas Köstliches..

Langweilig wird mir somit nicht so schnell, denn die Tage haben leider nur 24 Stunden.

Christian Gansner

Freitag, 2. Mai
19.00 Uhr

1. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus
siehe Ausschreibung auf Seite 10

Freitag, 16. Mai
19.00 Uhr

2. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus

Freitag, 30. Mai
19.00 Uhr

3. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus

7./8. Juni 2008
10.00 Uhr

Riskenpokal mit Fahrtenseglertreff

siehe Ausschreibung auf Seite 11

Freitag, 13. Juni
19.00 Uhr

4. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus

Freitag, 27. Juni
19.00 Uhr

5. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus

Samstag, 5. Juli 2008
12.30 Uhr

Clubmeisterschaft mit Sommerfest

siehe Ausschreibung auf Seite 13

Freitag, 11. Juli
19.00 Uhr

6. Sunset-Race

anschliessend Grill- und Sunset-Höck
im Clubhaus

23./24. August

Fahrtenseglertreffen in Rapperswil

siehe Ausschreibung auf Seite 15

30./31. August

Herbstregatta

siehe Ausschreibung auf Seite 15

